

Klarinetten von ihrer wohlklingenden Seite

Quintett „Blackstix“ lädt für Samstag zu Konzert in Musikschule ein

LETMATHE. (kür) Vier Herren, eine Dame und fünf Klarinetten: Das ist „Blackstix“, das Quintett der Musikschule Iserlohn, das vor zwei Jahren in Letmathe gegründet worden ist und noch heute in der Zweigstelle an der Oeger Straße zu Hause ist.

Anfangs wollte Lehrer Roland Kirch drei seiner besten Klarinetten Schüler lediglich in abgeschiedenen Kammern in einer Gruppe in die Feinheiten des Zusammenspiels einweihen. Doch er sowie Lars Lindemann, Peter Vieler und Felix Lowin harmonierten auf Anhieb so gut miteinander, dass sich das Quartett schon zwei Wochen nach der Gründung bei der Verabschiedung von Marienhospital-Chefarzt Dr. Welteken erstmals der Öffentlichkeit präsentieren konnte.

Als Peter Vieler für einige Zeit für das Quartett ausfiel, holte Roland Kirch Johanna Schindler als „Ersatzfrau“ in das Ensemble. Die heute 15-jährige machte ihre Sache so gut, dass ihre Mitspieler auch nach Peters Rückkehr nicht auf sie verzichten wollten. Aus dem Quartett wurde ein Quintett. Und der Name „Blackstix“ - ein Einfall von Lars Lindemann - wurde mehr und mehr zum Markenzeichen für Klarinettenmusik vom Feinsten.

Die Klarinette ist als Instrument ausgesprochen zickig. In der Hand von Dilettanten reagiert sie unwirsch, klingt schrill und fängt an zu schreien und



„Blackstix“, das sind von links Lars Lindemann (33), Peter Vieler (16), Johanna Schindler (15), der Leiter Roland Kirch (32) und Felix Lowin (18). Sie alle würden sich freuen, am Samstag für einen vollen Saal zu dürfen. Foto: Köster

quietschen. Nimmt sich jedoch ein Künster oder eine Könnlerin ihrer an, belohnt ihn die Klarinette mit samtigen bis strahlendem Ton. Und wunderbarer Zusammenklang von vier B-Klarinetten und einer Bass-Klarinette sind vor allem das Faszinierende an „Blackstix“.

Breit gefächert ist das Repertoire des Quintetts, das mittlerweile an die siebzig Stücke umfasst: unterhaltende und populäre Klassik, Jazz und Popmelodien. „Blackstix“ ist viel gefragt, liefert Musik zu den verschiedensten Anlässen, braucht keine Technik und wenig Platz.

Über Pfingsten wird „Blackstix“ zum Botschafter

für die Stadt Iserlohn, fliegt mit Musikschulleiter Paul Breidenstein nach Nyiregyháza. In der ungarischen Partnerstadt stehen zwei Auftritte auf dem Programm.

Da ist es schon verwunderlich, dass das Ensemble sich am morgigen Samstag erstmals mit einem eigenen Konzert präsentiert. Zwei Stunden von Mozart bis Bizet, von Bruckner bis Feidman wird ab 17 Uhr im Konzertsaal der Musikschule an der Oeger Straße von „Blackstix“ die Vielfalt der Klarinettenmusik ausgelotet. Dabei räumt das Quintett auch gleich mit dem Vorurteil auf, dass was nichts kostet, auch nichts taugt. Denn der Eintritt ist frei.